

A N F R A G E

des Abgeordneten Hubert Ulrich (B90/Grüne)

betr.: Werkvertrag über die Durchführung der länderübergreifenden Satellitentelemetrie bei Rotwild im Saarland und Rheinland-Pfalz im Zuge des Lebensraummodellprojektes Rotwild

Unter Verantwortung der damaligen CDU-Landesregierung wurde im Jahr 2009 das Planungsbüro Petry & Hoffmann GbR beauftragt das „Raum-Zeit-Verhalten“ des Rotwildes im Grenzgebiet Saarland/Rheinlandpfalz über die Besenderung von 10 Rotwildindividuen zu untersuchen und eine genetische Differenzierung von ca. 300 Proben im Saarland und Rheinland-Pfalz durchzuführen.

Für den Untersuchungszeitraum 2009 bis 2011 wurde eine Vergütung von 129.543,40 € vertraglich vereinbart.

Vor einiger Zeit beauftragte der Landesjagdverband Schleswig Holstein das Planungsbüro Petry & Hoffmann GbR mit einem Gutachten und Monitoringprojekt zur Pflege und Bewirtschaftung von Natura-2000-Gebieten in Ostholstein. Nach einer Berichterstattung in der Deutschen Jagdzeitung, Ausgabe 6/2013, kam es bei der Erstellung des Gutachtens zu erheblichen Mängeln. Insbesondere erhebliche inhaltliche und formale Defizite führten zu einer Rückforderung der an den Landesjagdverband geflossenen Zuwendungen, ein großer Umweltverband stellte in einer Stellungnahme sogar die fachliche Kompetenz der Bearbeiter in Frage.

Diese Erfahrungen aus Norddeutschland und die Regressforderungen an den Landesjagdverband Schleswig Holstein, die dessen Wirtschaftlichkeit gefährden, sind Anlass genug mit dieser Anfrage Informationen über die gewährten Zuwendungen und Leistungen bzw. Ergebnisse der gutachterlichen Tätigkeit des Planungsbüros im Saarland zu erhalten.

Ich frage die Regierung des Saarlandes:

1. Hat der Auftragnehmer alle im Leistungskatalog vertraglich vereinbarten Leistungen erfüllt?
2. Welche Ergebnisse und neuen Erkenntnisse ergaben sich aus der Untersuchung die die hohen Kosten begründen?
3. Wurden der Zwischenbericht und Schlussbericht form- und fristgerecht vorgelegt und haben diese alle inhaltlichen Erwartungen erfüllt?
4. Gab es während der Laufzeit des Vertrages Beanstandungen, wenn ja, in welcher Weise wurde den Mängeln abgeholfen?

Ausgegeben: 20.12.2013